

Schritte plus Neu 3

Lösungen zum Kursbuch

Lektion 1 Ankommen

Folge 1: Aller Anfang ist schwer.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** 1 in eine andere Stadt gezogen. 2 traurig. 3 hässlich. 4 skypt mit Lara. 5 Nachbarn von Tim
6 besser.
- 2** richtig: b, c, d
- 3** **1. Stock:** Betty und Paul

Schritt A

- A1** a Weil dort im Moment kein Zimmer frei ist. **b** Weil die Mieten im Zentrum so teuer sind.
- A2** Weil ich ... wohnen kann., Weil ich ... gefunden habe., Weil meine Eltern nicht anrufen.
- A3** **B** Weil mein Arbeitgeber umzieht. **C** Weil meine Familie und meine Freunde in Köln leben.
D Weil ich in Marburg studieren möchte. **E** Weil ich eine Stuttgarterin geheiratet habe.

Schritt B

- B1** eingekauft, gesagt
- B2a** 3, 2, 4
- B2b** angerufen, angefangen, eingestiegen, eingeschlafen, aufgestanden, angekommen
- B3a** **Musterlösung:** Mein Tag war ganz normal. Um fünf Uhr bin ich aufgestanden. Dann habe ich geduscht und Kaffee gekocht. Ich habe gefrühstückt und die Zeitung gelesen. Dann bin ich zur Arbeit gefahren und habe bis 17 Uhr gearbeitet. Später habe ich noch mit einer Freundin Kaffee getrunken. Schließlich bin ich müde wieder nach Hause gefahren.

Schritt C

- C1** **A** passiert **B** erlebt **C** verstanden
- C2a** 2 C, 3 D, 4 A
- C2b** vergessen, bemerkt, erfahren, verloren, telefoniert

Schritt D

- D1** **Stefan:** Onkel; **Daniela:** Tante; **Maria:** Cousine; **Martin:** Vater; **Alexander:** Bruder; **Julia:** Schwägerin; **Esther:** Nichte; **Luca:** Neffe
- D2** **richtig:** a, b

Schritt E

- E1a** **von oben nach unten:** die Wohngemeinschaft (WG), die Familie, die alleinerziehende Mutter, das Ehepaar
- E1b** **2** drei Zimmer. **3** einem halben Jahr **4** schon **5** verschiedenen Ländern.
- E2a** 5, 2, 3, 4
- E2b** **richtig:** 5

Grammatik und Kommunikation

- 1** **Musterlösung:** **2** Weil ich keine Zeit hatte. **3** Weil ich einen Termin hatte. **4** Weil der Zug nicht gefahren ist. **5** Weil ich meinen Hausschlüssel verloren habe.

Zwischendurch mal ...

Lied

- 1** **Strophe 1:** hat ... repariert, hat ... angemacht, haben ... gelacht
Strophe 2: hat ... gesessen, hat ... gegessen, ist ... passiert, hat ... fotografiert
Strophe 3: ist ... umgezogen, ist ... geflogen, hat ... genommen, ist ... angekommen
Refrain: haben ... trainiert, haben ... studiert, haben ... angefangen, ist ... gegangen

Film

Max: Bruder, 25, IT-Spezialist; **Paula:** Schwägerin, 25; **Jan:** Cousin, 16, Schüler, Computerfreak; **Helga:** Tante, alleinerziehend; **Magda:** Mutter, 54, Event-Managerin; **Manfred:** Vater, 56, Krankenpfleger; **Richard:** Opa, 78, Rentner, hat früher bei einer Bank gearbeitet; **Elisabeth:** Oma, lebt nicht mehr

Landeskunde

- 1** **A** verheiratete Paare mit Kindern, **C** Alleinerziehende mit Kindern
- 2** **A** 69%, **B** 10%, **C** 20%

Lektion 2 Zu Hause

Folge 2: Was man hat, das hat man.

Foto-Hörgeschichte

- 1** **A:** kann man in der Europäischen Union nicht mehr kaufen. **B:** brauchen wenig Energie., muss man heute benutzen.
- 2** Die Frau ist Tims Nachbarin. Sie muss eine Glühbirne wechseln und braucht Hilfe. Tim kann helfen. Sie hat so viele Glühbirnen, weil sie keine Energiesparlampen mag und man Glühbirnen nicht mehr kaufen kann.
- 3** **a** Weil sie an der Decke hängt – zu weit oben für Frau Sicinski. **b** Weil Glühbirnen verboten sind. **c** Ohrenstöpsel, weil Betty und Paul so laut Musik hören.
- 4** **1. Stock links:** Frau Sicinski; **1. Stock rechts:** Betty und Paul

Schritt A

- A1** **A** Der Schlüssel steckt im Schloss. **B** Tim steht auf der Leiter. **D** Tims Sachen liegen auf dem Tisch.
- A2** **2** In Zimmer A steht ein Laptop auf dem Sofa. In Zimmer B steht der Laptop auf dem Boden.
3 In Zimmer A hängen zwei Bilder an der Wand. In Zimmer B hängen drei Bilder an der Wand.
4 In Zimmer A stehen keine Gläser auf dem Tisch. In Zimmer B stehen drei Gläser auf dem Tisch.
5 In Zimmer A stehen zwei Stühle am Tisch. In Zimmer B steht ein Stuhl am Tisch.
6 In Zimmer A hängt ein Bild links an der Wand. In Zimmer B hängt kein Bild links an der Wand.
7 In Zimmer A liegt ein Teppich auf dem Boden. In Zimmer B liegt kein Teppich auf dem Boden.

Schritt B

- B1** **A** Kann ich meine Sachen auf den Tisch legen? **B** Ihre Sachen liegen noch auf dem Tisch.
B3b stellen, stecken, hängen

Schritt C

- C1a** **1** dahin. **2** Da
C2 **b** runter **c** rein
C3a **A** den Müll rausbringen **B** den Stift rübergeben **D** rauskommen

Schritt D

D1a 1, 2, 4, 6

D1b richtig: 2, 4, 5

Schritt E

E1a 2 A, 3 D, 4 B

E1b Herr Basso: Die Heizung funktioniert nicht. **Herr Dolezal:** Der Briefkasten ist kaputt.

Frau Weiß: hat den Schlüssel vergessen. **Frau Budanov:** Der Aufzug kommt nicht.

E4 Warum brauchen die Personen Hilfe? **B** ich fahre am Wochenende zu meiner Schwester.

Sie ist krank und ich soll auf die Kinder aufpassen. **C** ich muss am Wochenende arbeiten.

Was ist die Bitte an die Nachbarn? **B** Kannst du bitte meinen Briefkasten leeren und die Pflanzen gießen? **C** Würden Sie wieder mit meinem Hund spazieren gehen?

Wie bekommen die Nachbarn die Schlüssel für die Wohnung? **B** Dann komme ich vorbei und bringe meinen Schlüssel mit. **C** Ich klingele heute Abend bei Ihnen, ja? Dann können wir alles besprechen und Sie bekommen gleich meinen Schlüssel.

E5 Musterlösung:

Situation 1:

Liebe Frau Haas,
ich muss am Montag geschäftlich nach Moskau fliegen. Können Sie bitte meine Katze füttern? Sie können den Schlüssel heute Abend bei mir abholen.
Danke und viele Grüße.
Samira Ayed

Situation 2:

Lieber Herr Meier,
morgen kommt ein Handwerker zu mir, aber ich muss leider arbeiten. Können Sie bitte den Handwerker in die Wohnung lassen? Ich bringe Ihnen den Schlüssel am Abend vorbei.
Danke und viele Grüße.
Tomasz Kowalski

Grammatik und Kommunikation

1 Musterlösung: Neben der Lampe liegen viele Bücher. Vor dem Laptop liegt mein Schreibblock. Auf dem Schreibblock liegt ein Stift. Meine Lesebrille liegt hinter dem Laptop oder auf dem Schreibblock oder manchmal auch zwischen den Büchern.

2 Musterlösung: Die Seife lege ich auf das Waschbecken. Das Obst lege ich in einen Korb. Die Pizza lege ich in den Tiefkühlschrank und die Konserven stelle ich ins Küchenregal.

3 Musterlösung: Bitte komm runter!

Nachbarn um Hilfe bitten

Musterlösung:

Liebe Frau Abele,
nächste Woche besuche ich meine Eltern in Bulgarien. Könnten Sie bitte meinen Briefkasten
leeren und die Pflanzen gießen? Ich bringe Ihnen den Schlüssel am Abend vorbei.
Vielen Dank und viele Grüße.
Elisaweta Beltschewa

Zwischendurch mal ...

Spiel

1 liegt, hängt, steckt

Hören

1a A 3, B 1, C 2

1b **Frau Knesebeck:** ist gegen Kinderwagen im Flur., holt den Hausmeister. **Herr Bogdanović** hilft
Frau Müller und trägt den Kinderwagen hoch. **Frau Müller:** kann den Kinderwagen nicht
allein hochtragen. **Herr Winter:** ist der Hausmeister., will mit der Hausverwaltung sprechen.

Lektion 3 Essen und Trinken

Folge 3: Eine Hand wäscht die andere.

Foto-Hörgeschichte

- 1a** 1 Tim lernt die Nachbarsfamilie kennen. 2 Tims Nachbarn laden ihn zum Essen ein.
- 2** **Erdgeschoss links:** Familie Kaiopoulos **1. Stock links:** Frau Sicinski **1. Stock rechts:** Betty und Paul
- 3** **a** Zuerst gibt es Moussaka, einen griechischen Auflauf, mit und ohne Fleisch. **b** Als Nachspeise
gibt es Joghurt mit Honig und Nüssen. **c** Zum Schluss trinken Dimi, Eva und Tim noch einen
Espresso.
- 4** **a** Dimi **b** Eva **c** Niki **e** kochen **f** Englisch
- 5** Tim hilft Niki. Dimi hilft Tim.

Schritt A

- A1a **Eva:** nie **Dimi:** manchmal **Niki:** oft **Tim:** selten
- A2 **Jan:** **Was?** Kaffee **Wie oft?** immer **Wann?** morgens, mittags, abends
Sören: **Was?** Obst oder Joghurt **Wie oft?** meistens **Wann?** zum Frühstück **Was?** vegetarisches Gericht **Wie oft?** fast immer **Wann?** zum Mittagessen **Was?** Salat **Wie oft?** oft **Wann?** am Abend **Was?** Fisch mit Kartoffeln **Wie oft?** manchmal **Wann?** am Abend
Arzu: **Was?** Marmeladenbrot **Wie oft?** fast immer **Wann?** zum Frühstück **Was?** deutsche Fleischgerichte **Wie oft?** manchmal

Schritt B

- B1 **B** keine, welche **C** eins **D** eine

Schritt C

- C1 **B** Mit Fleisch, bitte., Guten Appetit., Und danke fürs Kochen, Darf ich dir noch was geben?
C Vielen Dank für den schönen Abend., Komm bald mal wieder.
- C2 **2** bei der Ankunft **3** beim Abschied **4** beim Essen **5** bei der Ankunft
- C4b 3, 4, 6
- C4c **richtig:** 2, 3, 5

Schritt D

- D1a Was genau bieten Sie an? Und was mögen die Gäste besonders gern? Wo kaufen Sie Ihre Lebensmittel? Was ist Ihnen beim Kochen wichtig? Wie sieht denn Ihr Arbeitstag aus?
- D1b **1** 500 **3** Nachspeisen, Salat **4** Gemüse
- D1c **2** Geflügel Schweinefleisch **3** um **sechs** neun Uhr **4** kocht plant

Schritt E

- E1a **1 D 3 B 4 C**
- E1b **A 2, 3, 1, 4 B 2, 3, 1 C 1, 3, 2, 4, 5 D 2, 3, 1**
- E2 **einen Sitzplatz suchen:** Ist hier noch frei?, Nein, tut mir leid. Der Platz ist besetzt., Natürlich. Nehmen Sie doch Platz.
bestellen: Kann ich bitte die Karte haben?, Kann ich bitte bestellen?, Ich nehme/möchte den Rinderbraten., Was darf ich Ihnen bringen?

reklamieren: Das Messer ist nicht sauber., Oh, das tut mir leid. Ich bringe sofort ein anderes., Entschuldigung, ich warte jetzt schon 40 Minuten auf das Essen.
bezahlen: Stimmt so., Die Rechnung, bitte., Ich möchte bitte bezahlen., Zusammen oder getrennt?, Das macht 19,20 Euro., Zusammen., Getrennt, bitte., (Machen Sie) 20, bitte.

Grammatik und Kommunikation

Häufigkeit	Musterlösung: Ich mache jeden Morgen Sport. Ich lese jeden Tag meine E-Mails. Ich sehe oft auf mein Handy. Süßigkeiten esse ich selten.
Private Einladung zum Essen	zu spät kommen ☺ etwas mitbringen ☺ sagen: „Das darf ich nicht essen.“ ☺ sagen: „Ich bin satt.“ ☺ sofort nach dem Essen gehen ☺

Zwischendurch mal ...

Lesen

c mit der U3 U6, U7 d am Wochenende ... geschlossen Mustafa hat jeden Tag ab 10:30 Uhr geöffnet. e richtig

Lektion 4 Arbeitswelt

Folge 4: Glück muss der Mensch haben!

Foto-Hörgeschichte

- 1 3, 4, 2, 1
2a 1 Karla 2 Sandra 3 Frau Bronkhorst 4 Herr Krassnick
3 kein, kein, eine Chefin, von der Rezeption

Schritt A

- A1a Tim: 1, 2 Herr Krassnick: 3, 4
A1b online reserviert haben, wenn ... haben

Schritt B

- B1a A, A
B1b du solltest, wir sollten

Schritt C

C1 **b 3 c 2 d 4 e 1 f 6**

C2 **2 Kunden Kolleginnen und Kollegen 3 im ab 4 Kantine Arbeitszeiten 5 entlässt berät**

Schritt D

D1 **A 2, B 1, C 3**

D2 **A 3, 1, 2, 5, 4 B 2, 1, 4, 3 C 5, 1, 4, 2, 3, 7, 6**

Schritt E

E1a **1 41,5 Stunden 2 30 Tage 3 9-12 Tage**

E2a **2 Er ist in einer Firma angestellt. 3 Das ist eine Firma / eine Person. Sie bietet Arbeit. 4 Man arbeitet nicht, aber man bekommt Lohn.**

E2c **durchschnittliche Arbeitszeit (pro Woche):** 45,0: Island; 44,0: Marokko; 43,0: Österreich
Urlaubstage (pro Jahr): 30: Deutschland, Finnland, Brasilien; 20: Belgien, Schweiz; 10: Kanada
Feiertage (pro Jahr): 16: Japan; 15: Südkorea, Slowenien; 9-12: Deutschland

Grammatik und Kommunikation

1 Ich mache oft Ausflüge, wenn ich freihabe. Wenn ich freihabe, gehe ich gern ins Museum oder ins Theater. Ich treffe auch oft meine Freunde, wenn ich freihabe.

2 **Bild 1:** Sie sollten früh ins Bett gehen. Sie sollten abends nicht fernsehen. Sie sollten morgens Yoga machen und einen starken Kaffee trinken.

Bild 2: Sie sollten nach Hause gehen. Sie sollten Ihre Arbeit besser organisieren. Sie sollten Aufgaben abgeben. Sie sollten abends Sport treiben und sich entspannen.

Häufigkeit Musterlösung:

Guten Tag, hier ist Ela Akbas. Können Sie mich bitte mit Herrn Meier verbinden?

- Tut mir leid, der ist leider nicht mehr im Haus.

Ist denn sonst jemand aus der Abteilung da?

- Da ist im Moment niemand da. Können Sie vielleicht morgen früh noch einmal anrufen?

Ja, gut. Geben Sie mir doch bitte die Durchwahl von Herrn Meier.

- Ja, gern, das ist die 278.

Vielen Dank. Auf Wiederhören.

Zwischendurch mal ...

Film

- 1** die Federn, die Farben, die Pinsel, die Radiergummis, der Computer mit Scanner und Drucker, das Internet, der Arbeitstisch, die Ruhe, das Papier

Lektion 5 Sport und Fitness

Folge 5: Übung macht den Meister!

Foto-Hörgeschichte

- 1a** Sandra: 2, 5; Tim: 1, 4; Herr Schramm: 3

- 2** Basketball Tanzen, große keine, Nachmittag Abend, Herrn und Frau Schramm Sandra

Schritt A

- A1** mich, dich

- A2a** 2 Entspannung 3 Ernährung

- A2b** sich verabreden, sich ausruhen, sich entspannen, sich (in die Badewanne) legen, sich (gesund) ernähren, sich (besser) fühlen

Schritt B

- B2a** Job im Hotel / die Arbeit, Basketball

- B2b** zufrieden sein mit, sich freuen auf, sich ärgern über, erzählen von, sich treffen mit

Schritt C

- C1** Worauf, Auf

- C2a** 3, 2, 1

- C2b** 1 Weltmeisterschaft 2 beginnt, Woche, finde 3 Goldmedaille

- C2c** darauf, daran

Schritt D

D1 A Handball **B** Tischtennis **C** Gymnastik **D** Yoga **E** Tennis **F** Volleyball

D2 **Gespräch 1** montags oder donnerstags, 5 Euro; **Gespräch 2** mittwochs, 6 Euro;
Gespräch 3 Tennis, freitags, 23 Euro

Schritt E

E1b 2, 4, 1, 3

E1c 2 g 3 f 4 a 5 e 6 b 7 c 8 d

Grammatik und Kommunikation

2 sich interessieren für, denken an, Lust haben auf, sich erinnern an, sich ärgern über, sich verabreden mit, träumen von

3 **Musterlösung:** Worüber ärgerst du dich dann? – Über laute Musik von den Nachbarn.
Hast du Lust auf Kino? – Nein, darauf habe ich keine Lust.
Worauf hast du dann Lust? – Auf einen Spaziergang.

jemanden nach seinen Interessen fragen

Musterlösung: Ich interessiere mich für Fotografie und für Kunst. Ich denke gern an meinen Urlaub im Sommer und an meinen Freund. Ich habe oft Lust auf ein Eis und auf eine Tasse Kaffee.

Zwischendurch mal ...

Lesen

1 richtig: d, e

Hören

1 2, 1, 4, 3

Lektion 6 Schule und Ausbildung

Folge 6: Von nichts kommt nichts.

Foto-Hörgeschichte

1a A, D, B

1b 2 a 3 b 4 c

1c 1 faul 3 schrecklich

2 Eva und Niki streiten, weil Niki eine Fünf in Erdkunde bekommen hat. Tim und Niki lernen zusammen. Niki macht ein Referat im Fach Erdkunde. Tim und die Familie feiern, dass Niki das Schuljahr nun doch schafft.

3 richtig: d, e, f, g

Schritt A

A1 durfte, musste

A2 Frau Sicinski: ... aber sie sollte eine Ausbildung als Sekretärin machen. Sie wollte nicht in einem Büro arbeiten. Sie konnte dann eine Ausbildung als Schneiderin machen.
Dimi: Er wollte Architekt werden, aber er durfte nicht studieren. Er musste eine Ausbildung in einer Spedition machen. Später konnte er Logistikmanagement studieren.

Schritt B

B1 **Eva:** c, d **Niki:** b, e

B2a **Felix:** viel Stress, gute Noten; **Mika:** keinen Stress, schlechte Noten; **Nurhan:** ein bisschen Stress, mittlere Noten

B2b **Felix:** studieren, zu wenig; **Mika:** sehr wichtig, den richtigen Beruf; **Nurhan:** Pausen, krank

Schritt C

C2a 3, 2, 1

C2b **Fatma:** Vor der Schule? Kindergarten; **Welche Schule?** Grundschule und Gymnasium;
Ausbildung/Beruf? Informatikstudium und Arbeit in IT-Unternehmen
Cosmin: **Welche Schule?** Realschule
Daniel: **Vor der Schule? / Welche Schule?** Gesamtschule; **Ausbildung/Beruf?** Mechatroniker

Schritt D

D1 **Sprache:** B, E, G, H; **Computer:** C, D; **Beruf:** E, F, I

D2 2 H, 3 D, 4 B, 5 I

Schritt E

E1a **1** Schule, Studium, Berufsabschluss **2** Interessen, Ausbildung, Berufserfahrung

E1b **2** Ihr Vater arbeitet als Taxifahrer und ihre Mutter ist Fabrikarbeiterin **3** Biologie und Chemie.
4 Fünf Jahre. **5** Sie sind sehr stolz auf Ayşe. **6** Für elektrische Geräte. **7** Vier Jahre. **8** Er hat mit

Technik zu tun, arbeitet mit den Händen und hat oft Kontakt zu Kunden. **9** Weil seine Frau Deutsche ist. **10** Fast zwei Jahre.

Grammatik und Kommunikation

1 Musterlösung: Am Samstag musste ich früh aufstehen. Ich wollte joggen gehen. Aber dann habe ich das Chaos in der Wohnung gesehen und musste zuerst aufräumen und putzen. Dann war es schon Mittag und ich wollte etwas kochen. Aber der Kühlschrank war leer. Also musste ich einkaufen gehen. Am Nachmittag bin ich dann spazieren gegangen, weil ich zu müde zum Joggen war. Am Abend hatte ich Zeit und konnte spontan mit einer Freundin ins Theater gehen. Das Theaterstück war sehr lustig und wir haben viel gelacht.

2

seine Meinung sagen Musterlösung: Ich finde, dass man viel sprechen muss. Ich denke, dass Spiele auch wichtig sind. Ich bin sicher, dass man mit Liedern besser lernt.

Gefühle/Verständnis ausdrücken Musterlösung: Es tut mir leid, dass du krank bist. Es ist schön, dass es dir schon besser geht. – Es ist schön, dass du mich besuchst.

über die Schulzeit sprechen Musterlösung: Meine Lieblingslehrerin war Frau Saidi. Sie war meine Lehrerin in der Grundschule. Sie war total nett und nicht streng. Sie hat uns manchmal Schokolade mitgebracht. Sie hat uns immer geholfen, wenn wir Probleme hatten.

Zwischendurch mal ...

Lied

2 Ich weiß, Ich bin sicher, Mir ist klar **4** Wer sagt denn, Wer sagt

Landeskunde

richtig: c, f

Lektion 7 Feste und Geschenke

Folge 7: Das kannst du laut sagen.

Foto-Hörgeschichte

1a Frau Sicinski hat Geburtstag. Der Mann ist ein Klassenkamerad von Frau Sicinski.

- 2 **a** Er weiß nicht: Soll er ins Hotel ziehen? **b** Paul backt einen Kuchen, Betty bastelt eine Karte, Eva und Dimi organisieren das Essen und die Getränke. **c** Nikis Noten sind jetzt besser. **d** Tim. Das Tzatziki schmeckt lecker. **e** Er bleibt in der Düsterstraße.

Schritt A

- A1** meinem Mann, meiner Nachbarin
A2 Kristina schenkt ihren Nachbarn Maria und Harald Pralinen. Jan schenkt ihnen eine Flasche Wein. Kristina schenkt Jans Freundin Lena ein Kochbuch. Jan schenkt ihr eine Kette. Kristina schenkt dem Baby von Familie Müller eine Mütze. Jan schenkt ihm einen Teddy.

Schritt B

- B1** **a** das Tzatziki **b** Joachim Wagner
B2a **1 B 2 A**

Schritt C

- C1** Hochzeit, sie essen, trinken, unterhalten sich, tanzen
C2a Dann hat es Kuchen gegeben und das Brautpaar hat die Geschenke ausgepackt. Später haben alle zu Abend gegessen. Nach dem Abendessen hat das Brautpaar einen Walzer getanzt. Alle haben bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert.
C2b richtig: 4,6
C3 **Musterlösung:** **a** meine Schwester, letztes Jahr in München **b** die Braut: ein weißes Kleid, der Bräutigam: einen grauen Anzug mit Krawatte **c** Hochzeitstorte, Kuchen, Fisch, Gemüse, Whisky und nicht-alkoholische Getränke **d** Geld für eine Reise nach Neuseeland **e** die Band

Schritt D

- D1a** Geld.
D1b 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11
D1c **A:** 1, 5 **B:** 2, 3, 4, 6, 7 **C:** 8, 9, 12 **D:** 10, 11

Schritt E

- E1a** Foto 1

E1b Sabine: 2, 3, 5, 7 **Khaled:** 4, 6, 8

Grammatik und Kommunikation

- 1 Musterlösung:** Ich habe meiner Freundin mal eine Mütze gestrickt. Meinem Opa habe ich ein Bild gemalt. Und für meine Eltern habe ich einen Kalender gebastelt. Meiner Tante habe ich ein Glas selbstgemachte Marmelade geschenkt. Meinem Freund habe ich eine Collage mit Urlaubsbildern geschenkt.

Zwischendurch mal ...

Film

- 1** links (von oben nach unten): 6, 4, 8, 7; rechts (von oben nach unten): 1, 5, 2, 3

Hören



2

- 1 Musterlösung:** das Essen und Trinken auf der Party, die anderen Gäste, die Musik, das Wetter, Hobbys, Liebe und Partnerschaft

1 Chris; 3 Jenny; 4 Hubert;
5 Laura; 6 Anna; 8 Sebastian;
9 Paula; 10 Renate; 11 Georg;
12 Thomas; 13 Rosemarie;

14 Beate; 15 Edgar

- 3** **a** Langweilig. **b** Nein. **c** Ja. **d** hat Kopfschmerzen. **e** Nein. **f** Golf. **g** Anna und Hubert.
h Geburtstag